

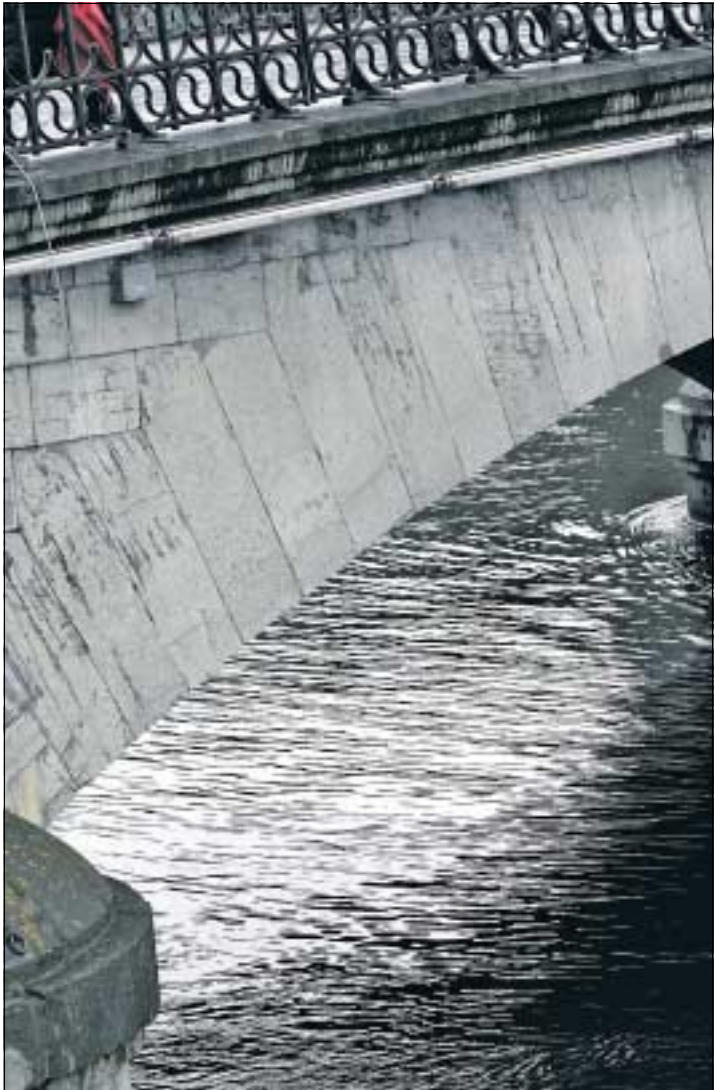
# Auf Wasserwegen die Stadt entdecken

## Zwei neue Exkursionsführer für Zürich

**rwk.** Limmat, See, Sihl, Schanzengraben, 1200 Brunnen: Wasser gehört zur Stadt Zürich. Im Rahmen einer Medienorientierung haben die Baudirektion des Kantons und das Tiefbau- und Entsorgungsdepartement der Stadt am Dienstag zwei Exkursionsführer mit je einer zwei- bis dreistündigen Wanderung lanciert. Thema des ersten Büchleins sind die Wassernutzung und die geologischen Besonderheiten auf der Strecke zwischen dem Irchelpark und der Kläranlage Werdhölzli. Das zweite Heft vermittelt Informationen zu den Gewässern der Stadt Zürich und deren historischer Bedeutung auf einem Spaziergang entlang der Sihl, der Limmat und dem See bis zum Zürichhorn.

Autor der beiden Führer im A6-Format ist Christian Göldi, Kenner der Gewässer Zürichs und ehemaliger Chef des Amtes für Abfall, Wasser, Energie und Luft. Den beiden Exkursionsheften seien absichtlich keine Bilder des heutigen Zustandes beigefügt worden, sie böten in erster Linie Zusatzinformationen zu den einzelnen Zwischenstopps, sagte Göldi. Vor dem Weiher auf dem Chäferberg stehend, kann man im einen Bändchen nachlesen, dass es sich hierbei um ein Toteisloch handelt, welches ein Relikt der letzten Eiszeit ist. Auf der Sigi-Feigl-Terrasse im anderen Führer wird die Aussicht mit einem Auszug aus Hugo Loetschers Text «Die Sihl, der mindere Fluss» aus dem Jahr 1981 literarisch ergänzt.

Die beiden neuen Wasser-Führer stellen den Abschluss einer Serie von fünf Büchlein zum Thema Gewässer dar. Die ersten drei wurden 2004 publiziert und behandeln den Zustand der Gewässer und deren Korrekturen zwischen Uster, Greifensee und Glatttal. Ein weiterer Führer beleuchtet das Thema Grundwasser auf dem Erlebnisweg zwischen Forch und Küsnacht. Leiter des gesamten Projektes ist Rolf Weingartner, Professor der Geografie an der Universität Bern, der den «Hydrologischen Atlas der Schweiz» betreut. Im Rahmen des Exkursionsprogramms «Wege durch die Wasserwelt» sind ähnliche Führer bereits in den Regionen Jura - Léman, Brig - Aletsch, Davos und Tessin erschienen. Auch unterstützt das Projekt «Wasserstadt Zürich», das seit 2003 verschiedene Veranstaltungen rund um das Thema Wasser anbietet, die Lancierung der Zürcher Führer.



Zürich ist eine Wasserstadt: Limmat mit Münsterbrücke.

KARIN HOFER

### ***Erholung an den Fliessgewässern***

**rwk.** Fliessgewässer sollen vermehrt als Erholungsräume genutzt und zugänglich gemacht werden. Dieses Ziel ist im Grünbuch der Stadt Zürich aus dem Jahr 2006 definiert, welches eine umfassende Strategie für Grün- und Freiräume darstellt. Bereits sind an der Limmat beim Grundwasserwerk Hardhof, am Tobeleggweg und bei der Fabrik am Wasser Aufenthaltsbereiche geschaffen worden. Sie leisten einen Beitrag zum Uferraum als Naherholungsgebiet. An der Medieninformation vom Dienstag sagte Stadtrat Martin Waser, dass die Projekte zur Aufwertung am Fischerweg und am Langfachweg baldmöglichst realisiert würden. Laut Waser stellen die beiden neuen Exkursionsführer ein Mittel dar, um das Interesse an Wasserwegen zu wecken. Die Bände von «Wege durch die Wasserwelt» können in verschiedenen Buchhandlungen und unter [www.wasserstadt.ch](http://www.wasserstadt.ch) bezogen werden.